



Oliver Dreissigacker
Redaktionsleiter

»Auf zwei Planeten«

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Roman dieses Titels wurde Kurd Laßwitz zu einem der Väter der modernen Sciencefiction. Ob er geahnt hat, dass heute, rund hundert Jahre später, ein bemannter Flug zum Nachbarplaneten der Erde immer noch eine utopische Idee – und Teil US-amerikanischer Wahlkämpfe ist?

Immerhin ist die Menschheit bereits am und auf dem Roten Planeten präsent – er wird von etlichen Orbitern umkreist und die beiden Rover Spirit und Opportunity erkunden ihn unermüdlich. Lassen Sie sich von deren faszinierenden Bildern (S. 45) auf die Marsoberfläche mitnehmen!

Aber wie soll es weitergehen? Die Pläne der Weltraumagenturen für die künftige, unbemannte Erforschung des Wandelsterns werden immer konkreter. Den gegenwärtigen Stand bei der Suche eines geeigneten Landeplatzes für das »Mars Science Laboratory« beschreibt unser Artikel auf S. 52.

Und eine bemannte Expedition? Überlegungen gibt es wohl ebenso viele wie Budgetänderungen bei der Nasa. Ein Mann kämpft beharrlich für seine Vision: Der Raumfahrtingenieur Robert Zubrin entwarf bereits Anfang der 1990er Jahre die Mission »Mars Direct« – und wurde ins wissenschaftliche Abseits gestellt. Ein Dokumentarfilm (S. 58) sorgt jedoch dafür, dass sein ambitionierter Plan nicht in Vergessenheit gerät.

An unserem Nachthimmel hat der Rote Planet mittlerweile viel von seinem Winterglanz eingebüßt. Ein idealer Zeitpunkt, um sich wieder den Wundern des fernen Weltalls zu widmen. Gehen Sie die Sache doch einmal sportlich an – starten Sie mit uns zu einem Minimessiermarathon und besuchen Sie 25 ausgewählte Deep-Sky-Objekte in einer Nacht (S. 78).

In diesem Sinn: auf die Plätze, fertig, los!

Herzlichst Ihr

**Schwerpunkt
Mars –
alles Ansichtssache?**